



Frage an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 25.03.2021

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betrifft: Kinderfreundliche Innenstadt – Umgestaltung des Tummelplatzes als Chance

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine Frage bezieht sich auf die Neugestaltung des Tummelplatzes und die Möglichkeit, die dortige Aufenthaltsqualität für Familien und Menschen mit Kindern zu verbessern.

In der Grazer Innenstadt gibt es wenige Orte, an denen Menschen mit (kleinen) Kindern verweilen können. Der kleine Spielplatz bei Eisernen Tor wird zwar immer gut genutzt, stößt aber rasch an seine Kapazitätsgrenzen, der Spielplatz am Kapristran-Pieller-Platz ist immer wieder gesperrt und wartet noch auf seine Neugestaltung. Wir können am Tummelplatz natürlich keinen ganzen Spielplatz errichten. Die deutsche Stadt Griesheim zeigt aber vor, dass nicht immer ein Spielplatz aufgestellt werden muss, um eine ansprechende Umgebung für Kinder zu gestalten. Die „bespielbare Stadt“ Griesheim hat über die ganze Stadt kleine Spielelemente wie bekletterbare Bänke oder auch nur Bodenbemalungen verteilt (siehe Bilder unten).

Der Tummelplatz wird aufgrund des Eltern-Kinder-Cafés, des Kinderfreunde-Büros und des Akademische Gymnasium von Kindern unterschiedlichen Alters frequentiert, daher liegt eine kinderfreundliche Gestaltung des Platzes besonders nahe. In den Beteiligungsprozess zur Neugestaltung des Tummelplatzes wurde erfreulicherweise auch das Kinderparlament eingebunden. Neben Vorschlägen wie besserer Beschattung und Wasserelementen wurde auch der Wunsch nach kleinen Spielelementen geäußert. Im Informationsbericht zur Neugestaltung des Tummelplatzes, der dem Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung vorgelegt wurde, werden vor allem die Ergebnisse der Online-Bürger*innen-Befragung dargestellt, die Einbeziehung der Schüler*innen des Akademischen Gymnasiums und des Kinderparlaments wird nur am Rande erwähnt.

Deswegen richte ich folgende Frage an Sie:

Sind Sie bereit, bei der Umgestaltung des Tummelplatzes einen besonderen Schwerpunkt auf Kinderfreundlichkeit zu legen und die Errichtung kleiner Spielelemente mitzudenken?

Beispiele der „bespielbaren Stadt“ aus Griesheim:

